



**Workshops**

**Do-it-yourself**

**Diskussion**

**Austausch**

**MITMACH-KONFERENZ  
GUTES LEBEN 2.0**

**Ideen** für  
den **Wandel**

**DOKUMENTATION**

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Mitmach-Konferenz Gutes Leben 2.0.....</b>	<b>3</b>
Programmübersicht.....	4
<b>Einführungsvortrag: Hans Haake</b>	
„Das Gute Leben in der falschen Wachstumsgesellschaft“ .....	5
<b>Gemeinsamer Abend.....</b>	<b>6</b>
„Do-it-yourself“ Aktionstische – Raum der Utopien – Globaler Supermarkt	
<b>Das Workshopprogramm.....</b>	<b>8</b>
• Gutes Leben 2.0 – Entfalte Dein Potential.....	8
• Buen Vivir – oder, was bedeutet eigentlich „GUT LEBEN“?.....	9
• Wegweiser für eine bessere Zukunft – Paradigmawechsel Für eine Postwachstumsgesellschaft.....	11
• Vom Wissen zum Handeln – Einführung in die Umweltpsychologie.....	12
• Lebenszufriedenheit jenseits von Konsum und Wirtschaftswachstum – psychologische Ressourcen für eine Postwachstumsgesellschaft.....	13
• Peanuts oder Big Points? Welches Verhalten beim Klimaschutz wirklich zählt.....	14
• Auf Kräutertour gibt's Wildes nur – Wildkräuterspaziergang.....	15
• Gemüse haltbar machen – einmachen, -kochen oder fermentieren.....	17
<b>Markt der Möglichkeiten – Hier kannst du aktiv werden!.....</b>	<b>18</b>
<b>Dank an das Vorbereitungsteam.....</b>	<b>22</b>
<b>Impressum.....</b>	<b>22</b>



## Mitmach-Konferenz Gutes Leben 2.0

### - Ideen für den Wandel

29. & 30. Juni 2018 - In der Jugendbildungsstätte Rolleferberg

Über 100 TeilnehmerInnen diskutierten an 2 Tagen mit vollem Programm die Frage, wie ein gutes Leben für alle – jenseits der Wachstumslogik aussehen kann. In Workshops, Diskussionsrunden, bei “Do-it-yourself” Aktionstischen genauso wie beim Markt der Möglichkeiten beschäftigten wir uns mit diesen und weiteren Fragen rund um Gutes Leben, Postwachstum und Nachhaltigen Konsum.

Initiativen und motivierte Menschen der Region Aachen haben Ideen für den Wandel ausgetauscht, ausprobiert und diskutiert.

Vielen Dank an alle die da waren und die Konferenz so wunderbar gemacht haben!



# PROGRAMMÜBERSICHT

## Freitag, 29.6.2018

- 16:00 Uhr  Ankommen und Anmeldung
- 17:00 Uhr  Begrüßung & Kennenlernen *(draußen)*
- 18:00 Uhr  Einführungsvortrag *(weißer Saal)*  
Das Gute Leben in der falschen Wachstumsgesellschaft  
*Hans Haake | Wissenschaftler am Wuppertal Institut und an der Universität Wuppertal/TransZent - Zentrum für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit*
- 19:00 Uhr  Gruppendiskussionen zum Einführungsvortrag
- 20:00 Uhr  Abendessen
- 21:00 Uhr  Gemeinsamer Abend  
*(Foyer, Innenhof, weißer Saal und draußen)*  
"Do-it-yourself" Aktionstische, Austausch, Kreatives, Film, Musik und Lagerfeuer

## Samstag, 30.6.2018

- 07:30 Uhr  Frühstück
- 08:30 Uhr  Begrüßung *(draußen)*
- 09:00 Uhr  Workshops  
(8 verschiedene Workshops zur Auswahl)
- 12:30 Uhr  Mittagessen
- 14:00 Uhr  Markt der Möglichkeiten  
*(Foyer, Innenhof, weißer Saal und draußen)*
- 15:30 Uhr  Feedback *(draußen)*
- 16:00 Uhr  Abschlussaktion *(draußen)*
- 17:00 Uhr  Ende

## EINFÜHRUNGSVORTRAG

### Das Gute Leben in der falschen Wachstumsgesellschaft

Referent: Hans Haake (Wissenschaftler am Wuppertal Institut und an der Universität Wuppertal/TransZent – Zentrum für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit)

Zu Beginn der Konferenz führte Hans Haake, Wissenschaftler am Wuppertal Institut und an der Universität Wuppertal beim Zentrum für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit in seinem Vortrag „Das Gute Leben in der falschen Wachstumsgesellschaft“ in die Thematik ein. Darin machte er deutlich, dass es höchste Zeit ist, das Hamsterrad des Wirtschaftswachstums zu verlassen. Denn das aktuelle Wirtschaftsmodell zerstört den Planeten und vermutlich auch andere zentrale Bausteine unserer Gesellschaft. Für die nötigen Veränderungen müssen zunächst die überkommenen Vorstellungen von Wohlstand erneuert werden. Hierzu stellte er die im Rahmen seiner Forschungsarbeit entwickelten Wuppertaler Wohlstandsindikatoren vor, die eine Neuorientierung jenseits des materiellen Wohlstands darstellen. In der anschließenden Diskussion ging es um die Frage, welche Rolle der Einzelne bei einer Veränderung spielen kann, wann nachhaltiger Konsum wirkungsvoll und wann ein Ablenkungsmanöver ist.





## GEMEINSAMER ABEND

### „Do-it-yourself“ Aktionstische – Raum der Utopien – Globaler Supermarkt

Freitagabend gab es Gelegenheit an „Do-it-yourself“ Aktionstischen Aktionen und Ideen kennenzulernen und auszuprobieren. Klamotten wurden getauscht, geschenkt und (um)genäht, Samenbomen selbst gemacht, bunte Geldbörsen aus Tetrapak und Wachstücher als Alternative für Plastikfolie hergestellt.



Draußen in einem Pavillon wurden Utopien für eine zukunftsfähige Welt gesammelt, geschrieben, gemalt. Ein Angebot, das von den großen und kleinen Gästen wahrgenommen wurde.





In der **Ausstellung „GLOBALER SUPERMARKT – Was kostet dein Einkauf wirklich?“** entdeckten die TeilnehmerInnen die Zusammenhänge zwischen Konsum, Ressourcenverbrauch, Klima und Produktionsbedingungen.

Handy, Jeans, Sportschuhe, Trinkjoghurt oder Schokoriegel – aus insgesamt 150 Produkten konnten die TeilnehmerInnen bei ihrem interaktiven Einkauf auswählen. Am Ende erhielten sie an der Kasse die „Quittung“ für ihren Einkauf. Hier erfuhren sie, wie viel an Rohstoffen, Wasser und Fläche bei der Herstellung des ausgewählten Produktes gebraucht wurde, wie viel CO2 dafür ausgestoßen wurde und welchen Einfluss dies auf die Lebensbedingungen von den Menschen hat, die an der Herstellung des Produktes beteiligt waren.





Die Ausstellung „GLOBALER SUPERMARKT – Was kostet dein Einkauf wirklich?“ kann von Schulen, Bildungs- und Jugendeinrichtungen ausgeliehen werden.

Weitere Infos: <https://gutesleben-aachen.de/globaler-supermarkt/>



## Buen Vivir – oder ‚was bedeutet eigentlich GUT LEBEN‘

Referentin: Gina Røge, terre des hommes Aachen

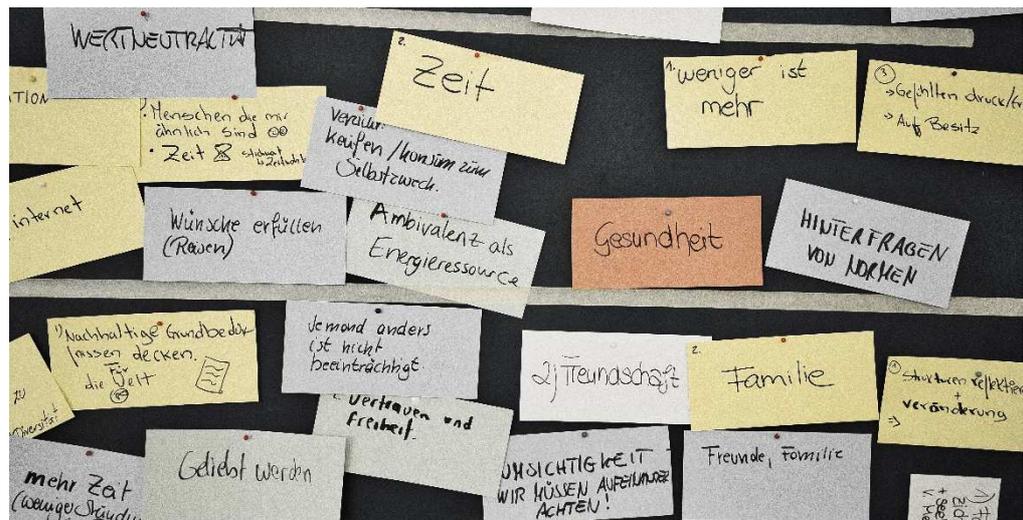


Buen Vivir bezeichnet ein zentrales Prinzip in der Weltanschauung und Lebenspraxis indigener Gruppen aus dem Andenraum, das Streben nach einem guten und erfüllten Leben der Menschen in ihrer Gemeinschaft und dem Zusammenleben in Vielfalt und Harmonie mit der Natur. Das Ziel ist nicht „mehr haben“, sondern ein Gleichgewichtszustand im Guten Leben.

### Entstehung des Begriffs „Buen Vivir“

- 1969 Andengemeinschaft, 1978 Amazonaspakt, 1991 Mercado Comun del Sur, ALBA – Bolivarianische Allianz für Amerika
- 2000 - 2002 ‚Der Begriff taucht auf als Vorstellung eines *Buen Vivir* in einem Forschungsbericht über Indigene im Amazonasgebiet.
- Schillernder Begriff, mit unklaren Konturen, der sich aber gerade deshalb gut für die Legitimation von politisch-sozialen Ansprüche auf Partizipation und politische Mobilisierung eignet und in hohem Maße identitätsstiftend ist.
- 1969 Andengemeinschaft, 1978 Amazonaspakt, 1991 Mercado Comun del Sur, ALBA – Bolivarianische Allianz für Amerika
- 2000 - 2002 ‚Der Begriff taucht auf als Vorstellung eines *Buen Vivir* in einem Forschungsbericht über Indigene im Amazonasgebiet. Intellektuelle wie Alberto Acosta haben den Begriff des *Buen Vivir* aufgenommen, und indigene Organisationen wie CONAIE in Ecuador.
- Schillernder Begriff, mit unklaren Konturen, der sich aber gerade deshalb gut für die Legitimation von politisch-sozialen Ansprüche auf Partizipation und politische Mobilisierung eignet und in hohem Maße identitätsstiftend ist.

## Was ist Gutes Leben?



### Buen Vivir – Alberto Acosta

*„Um zu verstehen, was Buen Vivir tatsächlich beinhaltet und was es vom westlichen Wohlstandsbegriff unterscheidet, ist es hilfreich, die Weltanschauungen der indigenen Nationalitäten heranzuziehen. In den indigenen Gesellschaften existiert das Konzept der Entwicklung nicht in der Form wie in den westlichen Ansätzen. Die Idee eines linearen Prozesses von einem Ausgangszustand zu einem späteren Zustand wird nicht geteilt und damit auch nicht die Vorstellung von Unterentwicklung, die überwunden werden müsste. In der indigenen Weltsicht ist der soziale Fortschritt eine Kategorie, die ständig konstruiert und reproduziert wird. Dabei geht es um das Leben selbst. In dieser holistischen Sicht und wegen der Vielfalt von Elementen, die ein Buen Vivir ermöglichen, sind materielle Güter nicht die einzigen Determinanten. Es gibt andere Werte mit großer Bedeutung: Wissen und Erfahrungen, soziale und kulturelle Anerkennung, ethische und spirituelle Werte in der Beziehung zwischen Gesellschaft und Umwelt, die Vision der Zukunft.“*

Alberto Acosta

Wirtschaftswissenschaftler & Politiker | Ecuador

## Präambel in Verfassung

### Das Prinzip des Buen Vivir als Verfassungsziel:

*„... beschließen (wir), eine neue Form des Zusammenlebens ... in Vielfalt und Harmonie mit der Natur aufzubauen, um das gute Leben, das Sumak Kawsay, zu erreichen, eine Gesellschaft zu schaffen, die die Würde der Menschen und Kollektive in allen Aspekten respektiert; ein demokratisches Land, dem Frieden und der Solidarität mit allen Völkern der Erde verpflichtet.“*

*Präambel der Verfassung von Ecuador (2008)*

### Filmtipp:

**Buen Vivir: La Carreta - Chile**

[www.gutesleben-aachen.de/mitmach-konferenz-gutes-leben-2-0-bericht/](http://www.gutesleben-aachen.de/mitmach-konferenz-gutes-leben-2-0-bericht/)

## Wegweiser für eine bessere Zukunft – Paradigmawechsel für eine Postwachstumsgesellschaft

Referentin: Dr. Raphaela Kell, Institut für Politische Wissenschaft an der  
RWTH Aachen, Regionale Resilienz Aachen



Was genau sind Paradigmen? Welche Paradigmen bestimmen unser Denken und Handeln? Wie entstehen Sie und wie können sie sich verändern?

Ein Paradigma, so führte Raphaela Kell aus, bezeichnet eine Denkweise oder Art der Weltanschauung die zu einer bestimmten Zeit vorherrschend ist. Paradigmen sind Veränderungen unterworfen. Es gibt im Zeitverlauf immer wieder Übergänge von einem Paradigma zum nächsten. Neue Paradigmen entstehen meist aus einer Krise heraus. So können beispielsweise Neuentdeckungen der Wissenschaft bestehende Denkweisen obsolet werden lassen. Dies löst eine Krise aus, weil die Denk- und Handlungsmuster einer Gesellschaft ins Wanken kommen und neu definiert werden müssen. Wenn wir beispielsweise vor einer Krise stehen, weil die ökonomische Grundauffassung vom unendlichen Wachstum in einer endlichen Welt sich selbst ad absurdum führt, dann brauchen wir ein neues Paradigma, ein neues Denkmuster für unsere Gesellschaft. Eine solche Phase des Paradigmenwechsels, ist immer auch eine Chance, die Leerstelle selbst zu füllen, das Neue aktiv mit zu gestalten. Wie das Neue aussehen kann, welche Werte, Ideen und Denkmuster den Teilnehmenden am Herzen liegen, kommt in den zahlreichen Diskussionsbeiträgen der Workshop-Teilnehmenden zum Ausdruck.

Sollten wir im Bildungsbereich unseren Kindern lieber kooperatives Denken und Handeln vermitteln, als Leistungs- und Konkurrenzverhalten? Können im Gemeinwesen Shared Spaces, Tauschringe und -börsen, Selbstversorger-Gärten und Allmende neue Handlungsmuster sein, wenn das Eigentumsparadigma sich auflöst? Welche Haltung sollte der Mensch in Bezug auf Tiere und den Umgang mit der Natur einnehmen? Wenn Frauen Karriere machen, dient das der Wirtschaft, oder der Selbstbestimmung der Frau? Es wurden viele Themen und Ideen angerissen und aus unterschiedlichster Perspektive betrachtet.

Bericht von Simone Keller

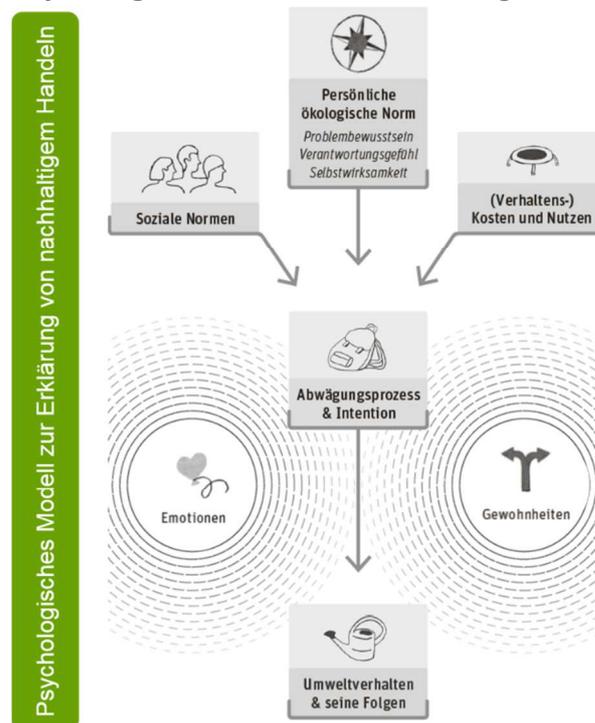
## Vom Wissen zum Handeln – Einführung in die Umweltpsychologie

ReferentInnen: Klara Kauhausen & Julian Sagert; Wandelwerk Umweltpsychologie

Wir wissen es oft besser und handeln trotzdem unvorteilhaft für Mensch und Natur. Wie aber kommen wir vom Wissen über Probleme zum tatsächlichen Handeln für einen sozial-ökologischen Wandel? Welche Rollen spielen dabei Selbstwirksamkeitswahrnehmungen, Emotionen und Gewohnheiten? Was kann ich tun, um mich und andere Menschen zu motivieren sich umweltschützend zu verhalten?

Klara Kauhausen und Julian Sagert vom Wandelwerk Umweltpsychologie erläuterten anhand eines psychologischen Modells, wie wir nachhaltiges Handeln besser verstehen und fördern können.

### Psychologisches Modell zur Erklärung von nachhaltigem Handeln



### Modellübersicht

- Modell erklärt individuelles Verhalten
- Integratives Modell
- auf viele Verhaltensbereiche anwendbar

#### Lesetipp:

Karen Hamann, Anna Baumann, Daniel Löschinger

#### Psychologie im Umweltschutz

#### Handbuch zur Förderung nachhaltigen Handelns

Oekom 2016

[https://www.wandel-werk.org/docs/20171007-Handbuch\\_deutsch.pdf](https://www.wandel-werk.org/docs/20171007-Handbuch_deutsch.pdf)

## Lebenszufriedenheit jenseits von Konsum und Wirtschaftswachstum - psychologische Ressourcen für eine Postwachstumsgesellschaft

Referentinnen: Luise Wilborn & Maxie Riemenschneider; Wandelwerk Umweltpsychologie

Geld und Konsum allein machen bekanntlich nicht glücklich. Wie und wodurch aber erlangen wir Lebenszufriedenheit jenseits von materiellem Konsum und Wirtschaftswachstum? Und wie lässt sich das Wissen über die Ursachen des subjektiven Wohlbefindens für die Förderung nachhaltiger Lebensstile nutzen?

Luise Wilborn und Maxie Riemenschneider vom Wandelwerk Umweltpsychologie stellen sechs psychische Ressourcen für eine Postwachstumsgesellschaft nach Hunecke vor:

Strategie	Psychisch Ressource	Psychologische Funktion	Positive Emotion
Hedonismus	Genussfähigkeit	Erlebnisintensität statt Erlebnisvielfalt Förderung immaterieller Genussquellen Sinnliche Genüsse	Sinnliche Genüsse Ästhetisch-intellektuelles Wohlbefinden
Zielerreichung	Selbstakzeptanz Selbstwirksamkeit	größere Unabhängigkeit gegenüber sozialen Vergleichsprozessen Stärkung von Handlungskompetenzen	Zufriedenheit Stolz Flow
Sinn	Achtsamkeit Sinngebung Solidarität	Orientierung an überindividuellen Zielen Motivation zu kollektiven Aktionen	Gelassenheit Sicherheit Zugehörigkeit Vertrauen

*Strategien der guten Lebensführung, der daraus abgeleiteten psychischen Ressourcen, psychologischen Funktionen und positiven Emotionen nach der Genuss-Ziel-Sinn-Theorie des subjektiven Wohlbefindens*

### Lesetipp:

Marcel Hunecke

**Psychologie der Nachhaltigkeit**

**Psychische Ressourcen für Postwachstumsgesellschaften**

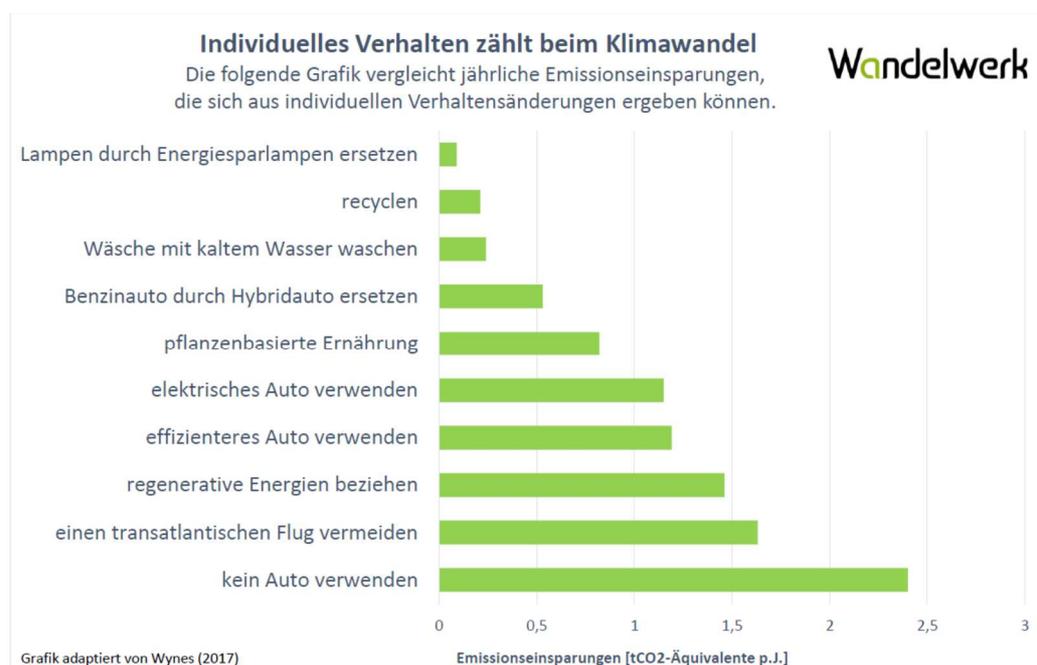
Oekom 2013

## Peanuts oder Big Points? Welches Verhalten beim Klimaschutz wirklich zählt

ReferentInnen: Hannah Enslin & Ilmari Thömmes-Jeltsch; Wandelwerk  
Umweltpsychologie



Welche Verhaltensweisen leisten den größten Beitrag zum persönlichen ökologischen Fußabdruck (die sogenannten "big points") und welche Alternativen gibt zu diesen Verhaltensweisen, erarbeiteten Hannah Enslin und Ilmari Thömmes-Jeltsch vom Wandelwerk Umweltpsychologie mit den WorkshopteilnehmerInnen.



## Auf Kräutertour gibt's Wildes nur – Grüne Delikatessen lassen den Alltag vergessen – Ein Wildkräuterspaziergang

Referentin: Mo Hilger, (Zertifizierte Kräuterpädagogin – BNE; NaturErlebnis-Werkstatt)



Nicht nur in Beeten wachsen spannende Leckereien. Auf der Suche nach Brennnessel, Giersch, Gundermann und Co lernten wir bei dem Streifzug über die Wiese die Vielfalt der essbaren Wildpflanzen kennen.

Folgende Pflanzen haben wir genau unter die "Lupe" genommen:

- |                 |                   |                 |
|-----------------|-------------------|-----------------|
| ✓ Breitwegerich | ✓ Giersch         | ✓ Gänseblümchen |
| ✓ Gundermann    | ✓ Wilde Möhre     | ✓ Brennnessel   |
| ✓ Sauerampfer   | ✓ Knoblauchsrauke | ✓ Löwenzahn     |
| ✓ Echte Kamille | ✓ Frauenmantel    | ✓ Spitzwegerich |
| ✓ Rotklee       | ✓ Nelkenwurz      |                 |

Während des Spaziergangs wurde der Unterschied zwischen Gemüsepflanzen (Giersch und Brennnessel) und Gewürzpflanzen (Gundermann und Nelkenwurz) thematisiert. Während das alte "Wildgemüse", wie das heutige Gemüse genutzt werden kann, sind Gundermann und Nelkenwurz wie ein Gewürz zu nutzen, das bei Überdosierung zu Krankheitserscheinungen führen kann.

So haben wir auch beim Giersch und der "Wilden Möhren" das Thema "Doldenblütler" genau besprochen. Die Doldenblütler sind eine Pflanzenfamilie mit essbaren und tödlich giftigen Vertretern. Hier sind wir genau auf die Merkmale von Giersch und der Wilden Möhre eingegangen.

Nach dem 2 stündigen Wildkräuterspaziergang sind wir in die "Wilde Kräuterküche" gegangen und haben dort unsere gesammelten und essbaren Wildpflanzen verarbeitet.

Auf unserem Speiseplan standen:

- ✓ Wildkräuterfrischkäse
- ✓ Wildkräutersalz
- ✓ selbst geschüttelte Butter
- ✓ Gurkentaler



Dazu gab es einen Gundermann - Schokoladen – Kuchen, Wildkräuterlimonade, Vollkornbaguette und selbstgemachten Gänseblümchengelee, Löwenzahngelee und Steinkleegelee.

### Wildkräuterfrischkäse

#### Zutaten:

- 🌿 1 Pck. Frischkäse
- 🌿 Zitronensaft
- 🌿 etwas Salz
- 🌿 viele kleingeschnittene Wildkräuter (z.B. Giersch, Spitzwegerich, Knoblauchsrauke, Sauerampfer, Schafgarbe, Löwenzahn)

#### Zubereitung:

Die kleingehackten Wildkräuter, den Zitronensaft und das Salz unter den Frischkäse geben und abschmecken. Frischkäse kalt stellen und dann servieren.

#### Materialien:

1 kleinere Schüssel, Brettchen, Löffel, Messer, Gabel, Zitronenpresse

### „Wildes Kräutersalz“

#### Zutaten:

- 🌿 frisch gesammelte essbare Wildkräuter
- 🌿 grobes Salz

#### Zubereitung:

Die frisch gesammelten essbaren Wildkräuter sehr klein schneiden. Zusammen mit dem groben Salz im Mörser zerkleinern und zum Trocknen auf ein Backblech legen. In Papiertütchen verpacken, damit die restliche Feuchtigkeit entweichen kann.

#### Materialien:

Mörser, Schraubdeckelgläser oder Papiertütchen

#### Weitere Infos:

NaturErlebnis-Werkstatt Alsdorf  
[www.naturerlebniswerkstatt-alsdorf.de/](http://www.naturerlebniswerkstatt-alsdorf.de/)

## Gemüse haltbar machen – einmachen, -kochen oder fermentieren

Referentin: Sabrina Seiffert

Es gibt verschiedene Möglichkeiten Obst und Gemüse vom Sommer für den Winter haltbar zu machen: Einkochen, Einmachen und Fermentieren. Sabrina Seiffert erklärte die verschiedenen Methoden und gab Tipps, damit es gelingt.

Für das Einmachen werden alle Zutaten in einem Topf gekocht und dann in sterilisierte, saubere Gläser gefüllt. Die verschlossenen Einmachgläser werden dann auf den Kopf gedreht, sodass ein Vakuum im Inneren entsteht.

Beim Einkochen werden die Zutaten direkt in ein Glas gegeben und in einem geschlossenen Topf auf 75 bis 100 Grad. Beim anschließenden auskühlen entsteht im Glas ein konservierendes Vakuum.

Fermentation ist eine gute Methode, um Lebensmittel ohne Erhitzung haltbar zu machen, ihren Nährwert zu optimieren und ihnen neue geschmackliche Komponenten hinzuzufügen.

Im Workshop wurde rote Beete, Balsamico-Zwiebeln und süß-sauer eingelegte Gurken eingemacht und Kimchi fürs fermentieren vorbereitet.

### Kimchi

- 1 Chinakohl
- 2 Möhren
- 2 TL (Himalaya-)Salz

#### **Dressing**

- 1 rote Paprika
- 2 kleine Knoblauchzehen
- 2 EL Ingwer (ein etwa 7cm großes Stück)
- 1-2 Chili
- 2 EL Reissirup
- 100 ml Wasser



#### **Zubereitung**

Chinakohl und Möhren sehr fein schneiden und mit dem Salz vermischen, ziehen lassen. Alles etwa 5 min mit viel Druck kneten, bis jede Menge Wasser austritt. Die Menge des Salzes sollte nicht unter- oder über-schritten werden, da es ansonsten den Fermentationsprozess oder die Konservierung behindern könnte.

Fürs Dressing die Zutaten sehr fein pürieren und über den Kohl gießen. Erneut etwa 3 min. kneten. Nun in vorher ausgekochte Einmach- oder Schraubgläser füllen, darauf achten, dass der Kohl komplett mit Flüssigkeit bedeckt ist. Falls dies nicht der Fall ist, mit Wasser auffüllen. Zur Fermentation das Glas nicht verschließen (Schraubglas: zudrehen und viertel Drehung wieder auf; Einmachglas: ohne Gummieinlage).

Mindestens 72 h an einem warmen Ort ohne direkte Lichteinstrahlung fermentieren lassen. Alle 24 h einmal öffnen um Gase komplett entweichen zu lassen. Nach der abgeschlossenen Fermentation ist es unbedingt im Kühlschrank aufzubewahren und dort min. eine halbes Jahr haltbar.



## MARKT DER MÖGLICHKEITEN – HIER KANNST DU AKTIV WERDEN

Beim Markt der Möglichkeiten stellen sich Initiativen aus Aachen und Umgebung vor, die alternative Konsum- und Wirtschaftsformen leben. Mit dabei waren:

### Attac Aachen,

Welthaus | An der Schanz 1, 52064 Aachen

[www.attac-aachen.de](http://www.attac-aachen.de) | 0241 53102310, [kontakt@attac-aachen.de](mailto:kontakt@attac-aachen.de)

Plenum: 2. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr,

Attac diskutiert: 4. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr

Attac ist eine internationale Bewegung, die sich für Alternativen zur neoliberalen Globalisierung und für eine solidarische, friedliche und ökologische Welt einsetzt. Attac Aachen organisiert Veranstaltungen zur „wirtschaftlichen Alphabetisierung“ & bringt Kritik und Alternativen offensiv auf die Straße und in die gesellschaftliche Diskussion.

### BDKJ Jugendbildungsstätte Rolleferberg

Rollefbachweg 64, 52078 Aachen

[www.rolleferberg.de](http://www.rolleferberg.de), (0241) 99 00 77 - 0

Rolleferberg ist eine nachhaltige Jugendbildungsstätte. Wir legen Wert auf nachhaltige Produkte, sowohl bei der Verpflegung, als auch bei der Ausstattung unseres Hauses. Unsere Gäste können bei uns ein vielfältiges Umweltbildungsprogramm buchen. Wasserwesen entdecken am hauseigenen Bach oder Fledermausexkursion - das Abenteuer Natur beginnt bei uns direkt vor der Haustür!

## Bine e.V. - Arbeitsgemeinschaft Bildung für Nachhaltige Entwicklung

c/o Petra Röllicke; Josef-Artz-Str. 27; 52249 Eschweiler  
www.bine-ev; mail@bine-aktiv.de

Die Arbeitsgemeinschaft BiNE e.V. möchte mit ihren Bildungsangeboten dazu beitragen, nachhaltige Umweltbildung in der Städtereion Aachen und im Kreis Düren für möglichst viele Kindergärten und Schulen erlebbar zu machen.



## Das Wandelwerk

Pfannenzauber | Suermondplatz 12, 52062 Aachen  
www.das-wandelwerk.de | info@das-wandelwerk.de

Stammtisch: 1x im Monat. Infos zum Ort immer aktuell auf der Homepage. Bei unseren Treffen verbinden wir Menschen, Projekte, Gruppen und Querdenker aus den verschiedensten Bereichen. Ob Wirtschaft, Medizin, Ernährung, Wohnen – was sie verbindet, ist die Idee von einer nachhaltigen Zukunft, in der Mensch und Gesellschaft im Einklang miteinander und mit der Natur leben.



## Eine Welt Forum Aachen e.V.

Welthaus | An der Schanz 1, 52064 Aachen  
www.1wf.de | 1wf@1wf.de | 0241 89449560

Das 1wf ist ein Zusammenschluss von Gruppen, Vereinen und Initiativen der Region Aachen, die in verschiedenen Bereichen zur Förderung einer nachhaltigen und global gerechten Entwicklung tätig sind. Wichtige Ziele des Eine Welt Forum sind der Aufbau einer umfassenden Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu entwicklungs-politischen Themen sowie die Kooperation in einem lebendigen und aktiven Netzwerk.



## Open Globe Aachen

Chico Mendes Aachen | Pontstraße 76, 52062 Aachen  
www.eine-welt-netz-nrw.de | aachen@open-globe.de

Netzwerk junger Menschen des Eine Welt Netz NRW. Wir setzen uns kritisch mit globalen Zusammenhängen auf politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Ebene auseinander, z.B. in Form von Kleidertauschen, Exkursionen etc.





## Foodsharing Aachen

Pfannenzauber | Suermondtplatz 12, 52062 Aachen  
Fairteiler Pfannenzauber (Adresse s. o.)

Fairteiler Langer Turm  
Junkerstraße 101, 52064 Aachen

Fairteiler Bandbreite (WABe e. V.)  
Kleinkölnstraße 18, 52062 Aachen  
[www.foodsharing.de](http://www.foodsharing.de) |  
[aachen@lebensmittelretten.de](mailto:aachen@lebensmittelretten.de)



Wir retten Lebensmittel vor der Mülltonne! In Absprache mit Supermärkten, Bäckereien & anderen Geschäften holen wir Lebensmittel ab, die nicht mehr verkäuflich, aber noch gut essbar sind. Diese verteilen wir weiter (siehe Fairteiler) oder verbrauchen sie selbst.

## Solidarische Landwirtschaft Gut Wegscheid (SoLaWi)

Schmiedgasse 7, 52074 Aachen  
[www.gut-wegscheid.de](http://www.gut-wegscheid.de) | 0241 990 355 85  
[landwirtschaft@gut-wegscheid.de](mailto:landwirtschaft@gut-wegscheid.de)



Die SoLaWi versteht sich als Gegenentwurf zur neoliberalen, konkurrenzbetonten Marktwirtschaft. Ein Abnehmerkreis verpflichtet sich, den Hofbetrieb durch einen monatlichen Beitrag finanziell zu tragen und erhält wöchentlich einen Ernteanteil (Gemüse, Brot, Eier etc.).

## Regionale Resilienz Aachen

Welthaus | An der Schanz 1, 52064 Aachen  
[www.resilienz-aachen.de](http://www.resilienz-aachen.de) | [info@resilienz-aachen.de](mailto:info@resilienz-aachen.de)



Mit dem Ziel, die StädteRegion auf Dauer zu einem l(i)ebenswerten, ökologisch gesunden und wirtschaftlich stabilen Raum zu gestalten, möchten wir – gemeinsam mit allen beteiligten Akteuren – die Potenziale und Chancen, aber auch die Verletzlichkeiten unserer Region ausloten, Visionen und Projekte zu ihrer Entfaltung entwickeln und diese in einem partizipativen und transparenten Resilienz-Prozess engagiert umsetzen.

## Weltladen Aachen e.V.

Jakobstr. 9; 52064 Aachen  
www.weltladen-aachen.de; 0241-21694

Wir sind ein Fachgeschäft für Fairen Handel, in dem viele Menschen ehrenamtlich mitarbeiten. Wir sind in drei Bereichen aktiv:

- Wir verkaufen fair gehandelte Produkte von Kleinbauern und Genossenschaften aus dem Süden.
- Wir beteiligen uns an politischen und öffentlichkeitswirksamen Aktionen.
- Wir unterstützen Schulen bei Projekten zum Globalen Lernen, zum Beispiel mit Unterrichtsmaterial oder Weltladen-Erkundungen bei Projektwochen.

## Urbane Gemeinschaftsgärten Aachen e. V.

Gemeinschaftsgarten HirschGrün Richardstraße 7, 52062 Aachen	Gemeinschaftsgarten Vielfeld Passestraße 29, 52070 Aachen
Gemeinschaftsgarten Neue Wurzeln Grauenhofer Weg 146, 52078 Aachen	www.essbares-aachen.de info@essbares-aachen.de

Wir wollen gemeinsam in Aachen mitten in der Stadt gärtnern und somit die Stadt grüner und nachhaltiger gestalten. Vielfalt ist uns nicht nur beim Saatgut wichtig, sondern auch bei den Menschen im Garten: Alle sind willkommen! Egal ob zum Entspannen oder Gärtnern.

## Stadtplan der Alternativen

Du willst nachhaltig und sozialverantwortlich wirtschaften, Dich für den Klimaschutz einsetzen oder lokale innovative Mobilitäts- oder Energiesysteme mit aufbauen? Coole und zukunftsfähige Ansätze lassen sich nicht nur in Berlin, Köln oder Leipzig finden, sondern auch hier vor Ort in Aachen!

Der Stadtplan der Alternativen (erstellt von „Aachen im Wandel“ und dem Eine Welt Forum Aachen) stellt über 40 Gruppen und Initiativen vor, die sich in und um Aachen für einen Wandel einsetzen: weg von einer auf Wachstum basierenden Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung hin zu sozial und ökologisch verträglichen Alternativen. Dabei bleiben wir nicht bei der Theorie stehen, sondern leben ganz praktische Ansätze z. B. in den Bereichen Konsum, Mobilität oder dem Erkämpfen und Gestalten von urbanen Freiräumen.



### Du findest den Stadtplan der Alternativen

im Eine Welt Forum Aachen e.V.; An der Schanz 1; 52064 Aachen

Zum Download: <https://gutesleben-aachen.de/stadtplan-der-alternativen/>

## **DANK AN DAS VORBEREITUNGSTEAM**

Die Konferenz wurde von einer Vorbereitungsgruppe mehrere Monate mit großem Einsatz vorbereitet, konzipiert und organisiert. Ohne dieses Engagement wäre die Konferenz nicht halb so vielfältig und spannend geworden.

Mit dabei waren:

Desiree Frohn, Klara Kauhausen, Jasmin Marla, Stefano Invidia, Tarek Urban, Jaqueline Hacking, Markus Maaßen, Sabrina Seiffert, Madeleine Genzsch, Sven Schneider, Dima Moser, Sheila Hasenfuß, Manel Codoceo, Christine Baumeister.

Herzlichen Dank Euch allen!

## **Impressum**

**Eine Welt Forum Aachen e.V.**

An der Schanz 1

52064 Aachen

Tel: 0241-894495 60

[www.1wf.de](http://www.1wf.de) | Mail: [1wf@1wf.de](mailto:1wf@1wf.de)

Projekt: Gutes Leben 2.0 – Vom Wissen zum Handeln

Andrea Milcher | [am@1wf.de](mailto:am@1wf.de)

Maryam Aliakbari | [ma@1wf.de](mailto:ma@1wf.de)

Fernando Codoceo | [fc@1wf.de](mailto:fc@1wf.de)

Fotos: Fernando Codoceo

Aachen, Juli 2018

## Veranstalter:



## Kooperationspartner:



## Förderer:



Gefördert durch die



Gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt  
– Evangelischer Entwicklungsdienst